

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/299/2011/II-EB
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	23.08.2011				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	14.09.2011				

Titel:

Maßnahmebeschluss zur Beschaffung einer Salzlöseanlage zur Absicherung des Winterdienstes

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, als Zusatzausrüstung für unsere bereits bestehende Vorratstankanlage von ca. 30 m³ Magnesiumchloridlösung eine Salzlöseanlage für NaCl mit einer Kapazität von ca. 3 m³ pro Stunde Durchsatz für die Absicherung der Einsatzbereitschaft im Winterdienst zu beschaffen.

Gesetzliche Grundlagen:	VOL (A), VAO-Nr. 3
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Im Investplan 2011 sind für die Maßnahme „Erweiterung der Streugutlagerhalle (Vordach)“ 40 TEUR eingestellt. Da das Vordach in diesem Jahr nicht gebaut wird, sind die Mittel für die Beschaffung der Salzlöseanlage vorhanden. Die Salzlöseanlage kostet voraussichtlich 35,7 TEUR (Anlage 30,1 TEUR, Fundament und Anschlüsse 5,6 TEUR).

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage 1:

Feuchtsalz wird zum Anfeuchten des Streusalzes auf der Fahrbahn aufgebracht, um die Anhaftung des Streusalzes zu gewährleisten.

Durch einen immer häufigeren Einsatz von Feuchtsalz als Streumittel und den damit verbundenen Einsparungseffekten von Streusalzen erweist es sich als erforderlich, die Sole, die zum Feuchtsalztstreuen benötigt wird, selbst mit einer Salzlöseanlage aufzubereiten. Somit trägt es zur reduzierten Umweltbelastung und der Verbesserung der Tauwirkung bei.

Man entscheidet sich heute immer häufiger für den Einsatz von Feuchtsalz als Streumittel, so dass 50 % weniger Salz bei gleicher Tauwirkung aufgebracht werden muss und eine Unempfindlichkeit für Turbulenzen, Wind und Verwehungen gegeben ist. Durch die hohe Fahrzeugdichte im Straßenverkehr ist dies von außerordentlicher Wichtigkeit.

Bei einem Jahresverbrauch von ca. 250 – 270 m³ Sole (MgCl) zu einem Preis von 58,50 EUR/m³ entstehen Kosten in Höhe von 16.000,00 EUR im Jahr. Die Sole wird mittels Tanklastzüge zur Befüllung unseres Vorratstankes (30 m³) fertig geliefert.

Die gelieferte Sole hat eine Konzentration von 30 %, für uns ausreichend ist eine Arbeitskonzentration von 20 %. Daher wird die angelieferte Sole im Betrieb mit Wasser auf 20 % verdünnt. Auf diese Weise stehen 405 m³ 20 %ige Sole zu einem Preis von 41,17 EUR brutto zum Einsatz bereit.

Durch eine eigene Salzlöseanlage ist der Betrieb in der Lage, unabhängig von den Lieferungen, die sich in den vorangegangenen Wintermonaten mehr als unzuverlässig herausstellten, selbst Sole herzustellen.

Der Kostenvergleich in der Anlage 2 zeigt, dass sich die Investition in Höhe von 35,7 TEUR je nach Witterungsbedingungen und Winterverläufen in 4 Jahren amortisiert.

Bei eigener Herstellung werden Herstellungskosten für die Sole von 15,32 EUR/m³ erzielt, das ergibt eine Einsparung von ca. 9,8 TEUR pro Jahr.

Die zu beschaffende Anlage wird öffentlich, deutschlandweit nach VOL(A) ausgeschrieben.

Anlage:

Anlage 2 - Wirtschaftlichkeitsrechnung